

Von Stefan Bachofen

Lilienberg – Dr. h. c. Walter Reists Werk zum Wohle einer freien Gesellschaft

Die Stiftung Freiheit & Verantwortung ehrte im Anschluss an das Podiumsgespräch vom 30. Juni den Gründer der Ferag und der Stiftung Lilienberg Unternehmerforum, Dr. h. c. Walter Reist, für sein Lebenswerk. Walter Reist erhielt die Ehrenurkunde für die Förderung des freiheitlichen Unternehmertums auf Lilienberg, für sein generelles Wirken als Staatsbürger für Freiheit und Verantwortung sowie für sein Eintreten zugunsten einer freien und unabhängigen Schweiz. Die Laudatio auf den Geehrten hielt Prof. Dr. Dres h. c. Bernd Rüthers, ehemaliger Rektor der Universität Konstanz und Mitglied des Lilienbergrates.

«Die Karriere eines Grossunternehmers und Weltmarktführers war ihm nicht geschenkt worden. Nein, sie war das Ergebnis harter, zielstrebigener Arbeit», würdigte Prof. Dr. Dres h. c. Bernd Rüthers seinen langjährigen Weggefährten und Freund Dr. h. c. Walter Reist. Der Laudator machte deutlich: «Der Pfad von Walter Reist zum Erfolg war nie eine bequeme Seilbahnfahrt nach oben gewesen.» Ein als

möglich erkanntes Ziel habe er jedoch stets als Herausforderung gesehen, fantasievoll und kreativ zu handeln, um es, wenn nötig gegen alle Widerstände, unbeirrt anzustreben. «Mut zum Handeln, zum Wagnis des Neuen, des Unbekannten sowie Zuversicht und Ausdauer zeichneten Walter Reist ein Leben lang aus und sind die Grundlagen seines Erfolges.»

Weltmarktführer in seiner Branche

Mit seiner Erfindergabe, seinem unternehmerischen Geschick und seiner Unternehmenskultur wurde der gelernte Maschinenbauer Walter Reist, der sich als junger Mann einst in Abendkursen berufsbegleitend zum Maschineningenieur ausbilden liess, Revolutionär eines Produktionsprozesses sowie Weltmarktführer und gesuchter Vertragspartner im Bereich der Förder- und Verarbeitungssysteme in der Druckindustrie. «Heute wird in allen Erdteilen kaum eine Zeitung gelesen, die nicht nach dem System der Ferag verarbeitet und transportiert worden ist.»

Walter Reist war, wie ein freier Bauer auf eigener Scholle – dies sein ursprünglicher Berufswunsch –, ein unabhängiger Unternehmer in einer von ihm gegründeten und geleiteten Unternehmung geworden. Eine Unternehmung, die er ganz nach seinen Wünschen, Plänen und Neigungen entwickeln konnte. Bernd Rüthers: «Von Anfang an sah er das Unternehmen als eine ganzheitliche organische Einheit, in der die Motivation der Mitarbeitenden eine entscheidende Grundlage dauerhaften Gelingens war. Die Mitarbeiter sollten sich mit dem Unternehmen identifizieren können.» «Arbeit ist keine Ware» lautete, in Anlehnung an das Buch seines Freundes Ernst Jucker, stets die Devise von Walter Reist. Arbeit zu schaffen und zu erhalten, ist für ihn noch heute eine zentrale Pflicht jedes freien, sozial verantwortlichen Unternehmers.

Mit Lilienberg dem Land etwas zurückgeben

Walter Reists Erfolg als Grossunternehmer war offenkundig und faszinierend. «Doch das Erreichte genügte ihm nicht»,

Prof. Dr. Dres h. c. Bernd Rütters hält die Laudatio auf seinen langjährigen Weggefährten und Freund Dr. h. c. Walter Reist.



betonte Bernd Rütters. «Statt sich mit dem verdienten Geld eine Luxusjacht oder einer Fluchtvilla in Florida zu kaufen, wollte er der Gesellschaft und dem Land, die ihm diese Chance zum Erfolg gegeben hatten, etwas zurückgeben. Nicht eine «milde Gabe», sondern einen Beitrag für

die Sicherung des Gemeinwesens, für den gemeinsamen Weg in die Zukunft. Denn Walter Reist war und ist «mit heissem Herzen» Eidgenosse, Bürger seines Landes, Patriot». Er entschloss sich, dem Unternehmertum in der Schweiz eine Begegnungsstätte und einen Leuchtturm

Dr. Hans Peter Pfister, Präsident der Stiftung Freiheit & Verantwortung (links), überreicht Dr. h. c. Walter Reist die Urkunde.



zu setzen. Per Handschlag erwarb er vor 26 Jahren von seinem Freund Dr. Paul Bigliardi das traumhaft schöne Anwesen auf historischem Boden, den Lilienberg, ein landschaftliches Schmuckstück mit dem Blick ins Weite des Bodenseeraums.

In der Folge realisierte Walter Reist hier ein einmaliges Projekt, das Lilienberg Unternehmerforum. Bernd Rütters: «Dabei hatte er immer zuerst die für die Schweiz wichtigen KMU-Unternehmer im Auge.» Lilienberg wurde aber auch zum Zentrum eines Kräftefeldes, das seit 1989 auf vielfältige Weise ausstrahlt. Es wurde, wie die Zahl der herausragenden Referenten und Gäste beweist, zu einem regionalen, nationalen und internationalen Begegnungszentrum. «Im Vordergrund steht dabei das Ziel von Walter Reist, die existenzielle Bedeutung des freien, gesellschaftlich und politisch verantwortlichen und engagierten Unternehmertums öffentlich sichtbar, bewusst und wirkungsvoll zu machen.» In der Stiftung Lilienberg Unternehmerforum stecke seine zweite Lebensleistung neben den Erfolgen als Unternehmer, so der Laudator. «In seltener Uneigennützigkeit und Grosszügigkeit hat Walter Reist hier ein Werk zum Wohle des ganzen Landes geschaffen.

Die Wirtschaft, die Wissenschaft, die Kultur, die Politik, die Gesellschaft und nicht zuletzt auch die Armee haben Lilienberg viel zu verdanken.»

Ein zuverlässiger Freund der Menschen

Doch Bernd Rüthers würdigte nicht nur den Unternehmer Walter Reist, sondern genauso den Menschen Walter Reist. Ein zuverlässiger Freund sei er, vielen Menschen habe er im Laufe seines Lebens geholfen. Er gehe auf sie zu, spreche sie an, fange sie mit seinem Charme, öffne sie mit seiner Offenheit. «Er hat die glückliche Natur eines geborenen Optimisten. Schwere Erfahrungen, auch zeitweilige Niederlagen sind ihm nicht fremd. Aber sie drückten ihn nie dauerhaft nieder, sondern spornten ihn stets von Neuem an. Die Chancen, die das Leben bietet, lässt er nicht vorüberziehen, er greift sie auf und gestaltet sie.» Mit seiner Ausstrahlung schaffe er mühelos Kontakte, auch Kommunikation und Gemeinsamkeit unter bis dahin Fremden.

Lotti Reist – die Seele seines Erfolges

«Etwas fehlt noch, wenn Walter Reist und sein Lebenswerk zutreffend gewürdigt werden sollten», schloss Bernd Rüthers die Würdigung. «Das ist seine Frau, das ist Lotti Reist.» Ohne sie wäre der Lebensweg von Walter Reist nicht zu erklären, auch und gerade weil sie in der Öffentlichkeit nur selten wahrgenommen werde. «Der Gemeinderat Hinwil hat dies vor

vier Jahren richtig erkannt und auch ihr die Ehrenbürgerwürde verliehen. Die heutige Ehrung von Walter Reist durch die Stiftung Freiheit & Verantwortung ist nicht zuletzt auch das Fest von Lotti Reist. Sie hat ihren Mann durch dick und dünn begleitet, war die Seele des Erfolgs – vor allem auch in schwierigen Zeiten. An ihrer Seite und durch sie ist Walter Reist jung, unverbildet und immer voller Pläne geblieben.»

Nach der Übergabe der Urkunde: Dr. h. c. Walter Reist (Zweiter von links) zusammen mit Laudator Prof. Dr. Dres h. c. Bernd Rüthers (rechts) und den Vertretern der Stiftung Freiheit & Verantwortung, Dr. Hans Peter Pfister (Zweiter von rechts) und Robert Nef.



Walter Reist: «Freiheit und Verantwortung bedeuten Lebensgestaltung»

«So habe ich Professor Rütters noch nie erlebt – wunderbar offen hat er mir heute Abend sein Herzblut geschenkt. Davon kann ich ihm leider fast nichts zurückgeben», dankte Dr. h. c. Walter Reist mit berührenden und zugleich humorvollen Worten seinem Weggefährten für die Laudatio. Als ihm die Verantwortlichen der Stiftung Freiheit & Verantwortung vor mehr als einem Jahr offenbarten, dass sie ihn heute für sein Lebenswerk ehren wollten, sei er zuerst überrascht gewesen und habe spontan gedacht, dass es doch noch andere Persönlichkeiten gebe, die es auch oder, aus seiner Sicht, mehr verdient hätten, geehrt zu werden. Doch nun freue er sich natürlich zutiefst über die Urkunde.

Auf Lilienberg sollte lebendiges Unternehmertum sichtbar gemacht werden. Das sei sein Lebensziel, seine Vision gewesen, die er mit der Gründung der Stiftung Lilienberg Unternehmerforum umsetzen wollte. «Unternehmertum ist für mich unternehmerisches Wirken mit Fühlen, Denken und Handeln durch Fordern, Fördern und Finden. So erreichen wir unser Ziel. Dazu brauchen wir Zeit und Zuversicht, die uns schliesslich zur unternehmerischen Eigenständigkeit verhelfen.»

Dabei spielten für ihn als Unternehmer stets auch die Werte Freiheit und Verantwortung eine zentrale Rolle. Freiheit und Verantwortung bedeuteten Lebensgestaltung, so Walter Reist. Ohne Freiheit und Verantwortung wäre die Lebensexistenz des Unternehmers undenkbar. Ein wenig philosophisch werdend, veranschaulichte er diesen Gedanken: «Wenn der Unternehmer frei fühlt, verantwortet er das Schöpferische, wenn er frei denkt, verantwortet er das Kreative, und wenn er frei handelt, verantwortet er das Konstruktive.» Dies alles tue er, indem er sich selbst fordere, das Wirken des Gegenübers fördere, um so Gemeinsamkeiten und Erfolg zu finden. Dies müsse das Ziel sein, dazu brauche man sich aber immer auch die nötige Zeit zu nehmen, um schliesslich Zuversicht zu gewinnen und Lösungen zu finden.

Einen wesentlichen Anteil auf dem Weg zum Erfolg trage seine Frau Lotti, pflichtete Walter Reist dem Laudator Bernd Rütters bei. «Sie hat mich stets begleitet. Ohne sie an meiner Seite wäre alles das, was ich in den vergangenen Jahrzehnten als Unternehmer erreicht habe, undenkbar gewesen.» Schliesslich dankte Walter Reist seiner Tochter Susanne Rau-Reist und seinem Schwiegersohn Gerd Rau dafür, dass sie in seine Fussstapfen getreten sind und die Ferag in Hinwil mit Erfolg weiterführen. (Bacs)

«Wer das Unmögliche nicht wagt, wird das Mögliche nie erreichen»

Walter Reist ist die dritte Schweizer Persönlichkeit, welche die Ehrenurkunde der Stiftung Freiheit & Verantwortung erhalten hat. Seine Vorgänger waren der inzwischen verstorbene ehemalige Urner Ständerat Franz Muheim (2007) und der frühere Botschafter Dr. iur. Carlo S. F. Jagmetti (2009). «Nachdem wir bei den beiden ersten Ehrungen den Fokus auf die Politik und die Diplomatie gerichtet haben, fällt die Ehre diesmal einem überaus vorbildlichen Wirtschaftsvertreter mit einem abgerundeten Leistungsausweis zu», sagte Dr. Hans Peter Pfister, Präsident der Stiftung Freiheit & Verantwortung, in seiner Begrüssungsansprache. Wegweisend für den Entscheid der Stiftungsrates, in diesem Jahr Walter Reist auszuzeichnen, sei seine Förderung des freiheitlichen Unternehmertums mit der Gründung der Bildungsstätte Lilienberg Unternehmerforum. Walter Reists Lebenswerk könne, so Hans Peter Pfister, am treffendsten mit dem Leitsatz «Wer das Unmögliche nicht wagt, wird das Mögliche nie erreichen» zusammengefasst werden. (Bacs)